



Hochverehrter Meister!

Schon lange ist es ein Herzenswunsch aller  
Budapester Musikfreunde Sie, Hochverehrter Meister,  
einmal in den Mannern unserer Stadt begrüßen zu dürfen,  
um Ihnen durch die begeisterndsten Ovationen zu zeigen,  
welch' hohe Verehrung Sie sich durch Ihre herrlichen Werke auch  
hier erworben haben.

In der sicheren Erwartung, dass Sie es nicht bereuen  
würden, wenn Sie dem Wunsche des Budapester Publicums  
nachkämen, erlaube ich mir hiemit im Namen der „Budapester  
Philharmonischen Gesellschaft“ die ergebenste Einladung an  
Sie, Hochverehrter Meister, anzunehmen: aus am 19. December  
d. J. zu Gunsten der Wiener- und Wiener-Corps des Orchesters  
ausfindende philharmonische Concert durch Ihre Mitwirkung  
zu verheerlichen, indem Sie nach Budapest kommen um eines oder  
mehrere Ihrer Orchesterwerke selbst zu dirigiren.

Es ist mir bekannt, dass Ihre zarte Gesundheit sehr  
der Schonung bedarf und Sie sich aus diesem Grunde schwer  
entschliessen im Winter Reisen zu machen, doch ist es bei  
uns im December noch ganz mild, und ich glaube Sie können  
es ohne Gefahr wagen, um diese Jahreszeit hierher zu kommen.

In der Hoffnung Sie, Verehrtester Herr, für unser  
Concert gewinnen zu können, habe ich für dasselbe auch Frau  
Ellen Gulbranson engagiert, die dann mehrere Ihrer Lieder mit  
Orchester-Begleitung singen können. Ausserdem liess sich  
mit unserem Concerte noch zwei andere verbinden: eine am 17.  
December im "Leopoldstädter Casino" Ihnen zu Ehren an veran-  
staltende "Soirée", in welcher Frau Gulbranson Ihre Lieder und  
Sie mit Prof. Eugen Hubay eine Ihrer Sonaten für Clavier und  
Violine vorgetragen werden, und ein am 21. December unser Ihrer  
Mitwirkung stattfindendes Kammermusik-Abend des Quart.  
Herr Hubay-Popper.

Sollten Sie, Hochverehrter Herr, geneigt sein diesem  
Thone einwilligend und Ihr Kommen im Ansehe zu stellen,  
so bitte ich auch um Bekanntgabe Ihrer Honorar-Ansprüche.  
Zu bemerken erlaube ich mir, dass die drei Vereine die Summe

von weitläufiger Kroatien wohl anbringen würden.

Sicher ist, dass die "Grieg-Woche" als das bedenklichste Ereigniss der ganzen Concert-Saison begriffen werden würde. Die Begeisterung unseres Publicums ist für Sie und Ihre Werke eine allgemeine.

Sehr dankbar wäre ich, wenn Sie, Hochverehrter Herr, die grosse Güte hätten, unsere Einladung und meine vorange. Snippets weiteren Vorschläge in baldmöglichster Erwägung zu ziehen, da für die philharmonischen Concerte schon jetzt alle Angelegenheiten zum Abschluss gebracht werden müssen.

Einer gütigen Antwort in Bälde entgegensehend bleibe ich

Ich

Budapest, 3. September 1890. verehrungsvoll ergebener

Prof. Carl Gianicelli  
Secretär

Adresse: Budapest VII.

Danjanich nscr 56.

